

TAGBLATT

24. Juli 2014, 02:36 Uhr

Viele Verkehrsprojekte sind aktuell



Eine Signalisation «Durchfahrt durch Diepoldsau erschwert» auf Vorarlberger Seite fände die Verkehrskommission sinnvoll. (Bild: Archiv/gb)

DIEPOLDSAU. Überraschungen bei Strassenbauprojekten, eine gewünschte Signalisation auf Vorarlberger Seite und ein unbefriedigender Spiegel: Das waren neben laufenden Projekten Themen an der letzten Sitzung der Verkehrskommission.

Der Sitzung ging ein Augenschein an der Kreuzung Hohenrohn-/Frohsinnstrasse (Tempo-30-Zone) voraus. Georg Hutter jun., verantwortlicher Bauingenieur des Projektes, erläuterte vor Ort am praktisch fertigen Teilprojekt die verschiedenen Schritte, Anpassungen, Absprachen etc., die für die Umsetzung einer geplanten und genehmigten Tempo-30-Zone nötig waren. In seinen Aussagen machte er auch darauf aufmerksam, dass man bei der Realisierung von Strassenprojekten immer wieder mit unliebsamen Überraschungen rechnen müsse. So waren im gezeigten Abschnitt aufgrund der Sanierungsarbeiten bereits alte Wasserleitungen zu sanieren beziehungsweise zu reparieren.

Vorarlberg nochmals stupfen

Nach diesem Augenschein wurden die Pendenzen seit der vergangenen Quartalsitzung angesprochen: Aufgrund der Bauarbeiten an der Hauptstrasse durch Diepoldsau wurde vor den Autobahnausfahrten eine Signalisation «Durchfahrt durch Diepoldsau erschwert» angebracht, dies aber leider nur auf Schweizer Seite. Über die Kantonspolizei soll noch einmal ein Versuch unternommen werden, die Nachbarn dazu zu bringen, dass auch auf österreichischer Seite auf die Hindernisse bei der Durchfahrt durch Diepoldsau aufmerksam gemacht wird. Ob diese Vorinformation an der Autobahn eine spürbare Entlastung bei der Hauptdurchfahrt durch Diepoldsau bringt, kann nicht schlüssig beurteilt werden.

Kein Spiegel bei Rheinbrücke

Der Verein lebenswertes Diepoldsau-Schmitter VLDS hatte vorgeschlagen, für die seitliche Einfahrt zur oberen Rheinbrücke einen Spiegel anzubringen. Nach Prüfung durch die Kantonspolizei kann ein

Verkehrsspiegel keine befriedigende Lösung bringen. Das Ingenieurbüro Bieli GmbH wird Alternativen prüfen und auch die Signalisation bei der oberen Rheinbrücke noch einmal hinterfragen.

Im Zusammenhang mit der Sanierung Knoten Vordere Kirchstrasse (Bäckerei Fuchs, Restaurant Heimat) sind verschiedene punktuelle Anpassungen am Projekt vorgenommen wurden. Daraufhin wurden die Einsprachen zurückgezogen. Die Arbeiten werden im Herbst/Winter 2014 ausgeschrieben und erfolgen nach Absprache mit den Anstössern voraussichtlich im Jahre 2015.

Erste Gestaltungsvorschläge

Für die Verkehrsberuhigung im Schulhausbereich Vordere und Hintere Kirchstrasse hat das Ingenieurbüro Bieli erste Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet. Diese wurden mit der Kantonspolizei besprochen. Die Feinplanung steht noch aus. Die «Strassenbuckel» werden entfernt und durch andere bauliche Massnahmen ersetzt. Über die Verkehrsschikane beim alten katholischen Pfarrhaus (vor dem Rheininselmarkt) wird noch diskutiert.

Auch für die Radwegverbindung Nord wurden erste Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet und mit der Kantonspolizei besprochen; sie sind nun noch zu überarbeiten. Die Radwegverbindung Nord wird in zwei Etappen realisiert. 1. Etappe: Restaurant Schiffl bis Restaurant National, 2. Etappe: Restaurant National–Widenstrasse–Weidstrasse–Fussballplatz–Alter Rhein. Knackpunkt war unter anderem sicher der Knoten National/Widenstrasse. In Sachen Langsamverkehr (Fussgänger, Velofahrer) wurde darum auch das Tiefbauamt St. Gallen einbezogen.

Netzstrategie voranbringen

Zur Netzstrategie Mittleres Rheintal: Am 25. Juni sind die Arbeiten an der Netzstrategie (Diepoldsau, Hohenems, Altsch, Mäder, Kriessern) aufgenommen worden. Gemeinsam mit dem Kanton St. Gallen, dem Land Vorarlberg und den betroffenen Gemeinden werden grenzüberschreitende Lösungen für das mittlere Rheintal erarbeitet. Netzstrategie Mittleres Rheintal und Mobil im Rheintal sind keine Konkurrenzprojekte, es braucht beide Lösungen, damit sich spürbare Verbesserungen erreichen lassen.

Mehr Tempo 30

Nach der Realisation der Tempo-30-Zone Frohsinn-/Hohenrohrstrasse werden weitere Zonen in Angriff genommen. Als nächste Tempo-30-Zone wird der Bereich Neugasse/Rosenstrasse/Einfangweg realisiert und die Arbeiten vergeben. In Planung sind die Zonen im Bereich Heldstrasse inklusive dem Ersatz der Sternenbrücke, beim Knoten Werdstrasse/Stockstrasse/Gmeindstrasse und als Abschluss im Bereich Hennimoos-/Unterdorf-/Moos-/Moosacker-/Damm-/Kleewies-/Hinterwiesstrasse.

Verschieden Anregungen und Anträge aus der Bevölkerung wurden besprochen. So wird beim Fussgängerübergang beim Restaurant Rössli der Trottoir-Absatz gesenkt und so rollstuhl- und kinderwagen zugänglich gemacht. Der Einlenker bzw. grosse Absatz bei der Widenstrasse/Hintere Kirchstrasse wird während den Schulferien ebenfalls angepasst.

Falsch geleitete Lastwagen

Aufgrund verschiedener Zwischenfälle mit falschgeleiteten LKWs an der Widenstrasse, soll versucht werden, die Navigations-Einstellungen anzupassen sowie ein Lastwagenfahrverbot anzubringen. Die Verkehrsplaner werden sich diesem Problem annehmen.

Die Naturschutzkommission und das Rheinunternehmen machen den Vorschlag, ein Fahrverbot für den motorisierten Verkehr auf dem Rhein-Hochwasserdamm zwischen der oberen Rheinbrücke – Schrägseilbrücke – Wiesenrainbrücke anzubringen. Dieser Vorschlag wird geprüft und entsprechende Massnahmen werden eingeleitet. (VKD/hz)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/Viele-Verkehrsprojekte-sind-aktuell;art166,3901768>

